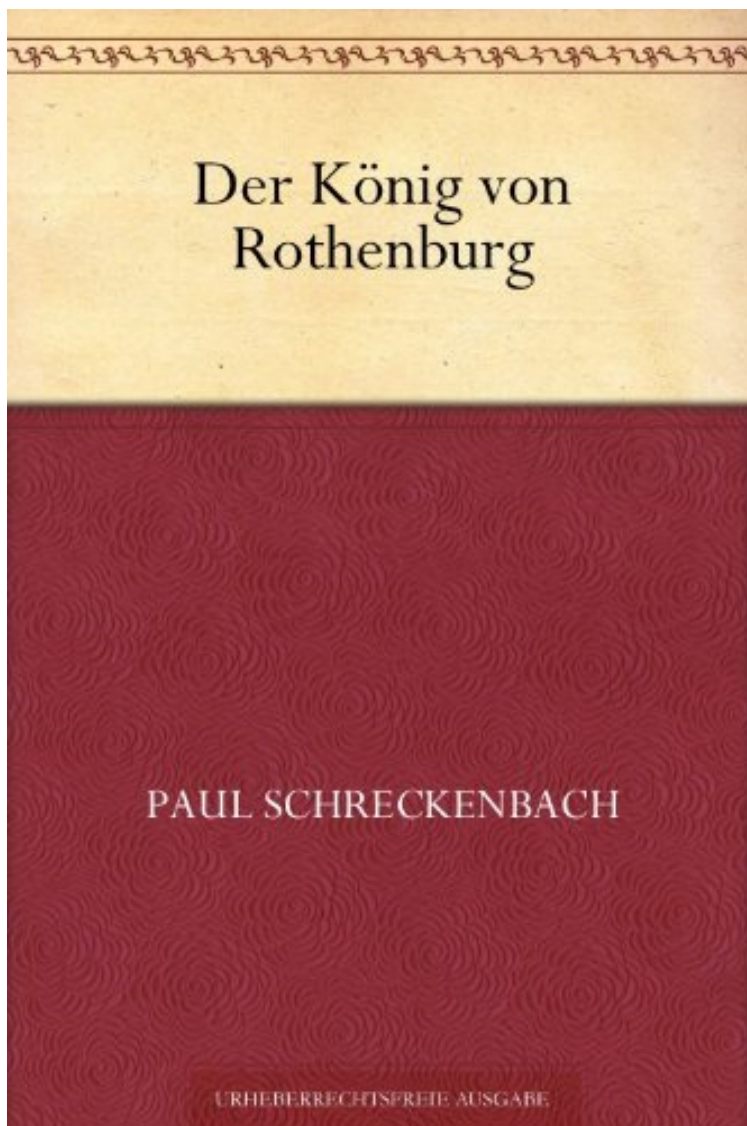


(Download free pdf) Der Knig von Rothenburg

## Der Knig von Rothenburg

*Von Paul Schreckenbach*

*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



Produktinformation Verffentlicht am: 2011-04-13Erscheinungsdatum: 2011-04-13File Name: B004WH01J2  
| File size: 41.Mb

**Von Paul Schreckenbach : Der Knig von Rothenburg** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Knig von Rothenburg:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Seichte Lektre fr Rothenburg-Touristen - mehr nichtVon SimoneDieses Buch ist nur lesbar, wenn Sie sich in Rothenburg ob der Tauber aufhalten und etwas historischen Flair lesen mchten, sonst bitte meiden.0 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. BuchVon Moraeneich war sehr zufrieden mit der schnellen und problemlosen

zustellung, kann aber über den Inhalt noch nichts sagen, da ich es noch nicht gelesen habe.

**Kurzbeschreibung** Bei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps.  
**Kurzbeschreibung** Bei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps.  
**Buchrückseite** Heinrich Toppler (\* um 1340 Juni 1408) war Bürgermeister der freien Reichsstadt Rothenburg ob der Tauber. Seine Heimatstadt wurde unter seiner Regierung eine wichtige Regionalmacht in Süddeutschland. Die noch heute erhaltene, Touristen aus aller Welt bekannte Gestalt der Stadt mit ihren gewaltigen Mauern entstand in jener Zeit. Vor genau 100 Jahren schrieb Paul Schreckenbach (1866-1922) den genau recherchierten Roman über den Mann, der sich mit einem gewissen Recht König von Rothenburg nennen konnte. In seinem Buch erzählt er nicht nur über die Schicksale einer bedeutenden Bürgerfamilie, sondern beschreibt auch die damals aufbrechenden Gegensätze zwischen Adelherrschaft auf der einen und dem aufstrebenden Bürgertum der Städte auf der anderen Seite.